

# Position der BAG Pflegemanagement zu ihrem beruflichen Selbstverständnis

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines Unternehmens/einer Abteilung im Gesundheits- und Pflegewesen ist die pflegerische **Leitungspersönlichkeit**, die sich in der Haltung und im Verhalten ausdrückt. Pflegemanager/-innen haben viele Möglichkeiten durch ihre Person und ihre Fachkompetenz positiv für die Klienten, die Mitarbeiter/-innen und dadurch letztendlich das Unternehmen zu wirken. Voraussetzung dafür ist, dass sie ihre Rolle als Pflegefachperson **und** Manager/-in annehmen und leben.

Die BAG Pflegemanagement des DBfK möchte mit diesem Papier Prinzipien darstellen, denen sie sich verpflichtet fühlt und die in ihren Augen gutes Pflegemanagement ausmacht. Sie möchte damit einen Kontrapunkt setzen zum Management-Mainstream im Gesundheits- und Pflegewesen. Sie will dazu beitragen, dass Pflegemanager/-innen ihre Rolle reflektieren und Nachwuchspflegemanager/-innen eine Orientierung erhalten.

- 1.** Pflegemanager/-innen haben eine berufliche Identität und eine fachliche Basis in der Pflege. Sie sind sich bewusst, dass der Umbruch im Gesundheitswesen das Berufsverständnis beeinflusst und verändert. Sie erkennen die Risiken und nutzen die Chancen dieses Wandels. Sie fordern die notwendigen Handlungsspielräume für die Pflege ein und sorgen dafür, dass die nötige Fachkompetenz vorhanden ist.
- 2.** Die persönliche und berufliche Identifikation mit der Pflege und den Pflegenden sowie ihre pflegerische Fachlichkeit ermöglichen Pflegemanager/-innen ein authentisches, souveränes und kompetentes Auftreten gegenüber allen am Versorgungsprozess beteiligten Berufsgruppen. Sie respektieren dabei die Fachkompetenz der anderen Berufe sowie den gesellschaftlichen Auftrag und das Leitbild der Einrichtung. Sie leisten durch die pflegerische Perspektive einen Beitrag zu strategischen Entscheidungen durch Planen, Mitdiskutieren, Verhandeln, Entscheiden, Umsetzen und Verantworten auf Augenhöhe.
- 3.** Pflegemanager/-innen steuern Versorgungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens. Sie nutzen dabei aktiv ihre zentrale Position in der Organisation – auch aus Patienten- und Angehörigensicht. Fundierte und aktuelle Kompetenzen in Betriebswirtschaft und Managementmethoden sind Grundlage ihres Handelns im Zusammenspiel mit anderen Berufsgruppen. Dadurch sind sie in der Lage, neue Prozesse mit hoher sozialer Kompetenz strukturiert einzuführen, zu begleiten und zu evaluieren.

4. Pflegemanager/-innen hinterfragen alle Entwicklungen bezüglich des Nutzens für den Klienten und orientieren ihre Entscheidungen daran. Der Nutzen wird gleichermaßen aus direkten Rückmeldungen der Klienten und deren Angehörigen, Beobachtung der gesellschaftlichen Entwicklung und pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen abgeleitet. Die Lenkung von Entscheidungen beinhaltet, wirtschaftliche und strategische Unternehmensentscheidungen im Sinne des Klientenwohles zu beeinflussen. Pflegemanager/-innen richten ihre Argumentation und ihre Handlungen an diesem Ziel aus.

5. Auf Grund ihres beruflichen Werdeganges und ihrer erworbenen pflegerischen Kompetenz erkennen, sichten und bewerten Pflegemanager/-innen aktuelle Entwicklungen und Anforderungen aus der tagtäglichen Praxis, aus Pflegewissenschaft und Pflegeforschung (z.B. Expertenstandards). Sie leiten hieraus, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern und den anderen am Versorgungsprozess beteiligten Berufsgruppen, Versorgungskonzepte für die tägliche Arbeit in ihren Einrichtungen ab. Sie sind somit ein Garant für die Gewährleistung einer sicheren und wirtschaftlich vertretbaren medizinischen und pflegerischen Versorgung.

6. Pflegemanager/-innen suchen aktiv die Begegnung und den Austausch mit ihren Mitarbeiter/-innen und unterstützen diese. Sie akzeptieren ihre Mitarbeiter/-innen in ihrer Unterschiedlichkeit und sind ansprechbar, wenn diese Fragen und Probleme haben. Außerdem überprüfen sie die Angemessenheit ihres Führungshandelns im Dialog mit den Mitarbeiter/-innen und leben eine offene Feedback-Kultur. Sie kennen und fördern individuelle Kompetenzen und Ressourcen der Mitarbeiter/-innen.

7. Pflegemanager/-innen motivieren und unterstützen ihre Mitarbeiter/-innen, anerkennen Leistung und erkennen Entwicklungspotential. In Personalgesprächen werden Ziele verbindlich vereinbart. Sie fördern Leistungsträger mit Führungspotential und sehen in ihnen die "Pflegemanager/-innen von Morgen".

8. Pflegemanager/-innen positionieren sich in der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit. Sie nutzen Medien zur internen Kommunikation und Information zur Darstellung der pflegerischen Professionalität: "Tue Gutes und rede drüber." In der externen Öffentlichkeitsarbeit sind Pflegemanager/-innen Gesicht und Stimme der professionellen Pflege in der Einrichtung.

BAG Pflegemanagement im DBfK

Berlin, August 2011

**Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Bundesverband e.V.**

Salzufer 6

10587 Berlin

Email: [dbfk@dbfk.de](mailto:dbfk@dbfk.de)

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)